# Rotbuntes Husumer Schwein

**Arche-Region Flusslandschaft Elbe**

**Verbreitung**
Die Rasse ist in Schleswig-Holstein verbreitet.

**Zuchtgeschichte**
Die Rasse entstand wahrscheinlich aus zwei Linien, nämlich durch die rotbunte Aufspaltung des Angler Sattelschweins und durch die Kreuzung norddeutscher Marschschweine mit englischen Tamworth-Schweinen. Ihre rot-weiße Färbung entspricht den dänischen Nationalfarben. Auch deshalb wurden die Tiere gerne von in Schleswig-Holstein lebenden Dänen gehalten. Im Jahr 1954 wurde erstmalig ein Herdbuch für Rotbunte Husumer Schweine eingerichtet. In den 1960er Jahren stieg die Nachfrage nach fettarmem Schweinefleisch. Die Rotbunten Husumer Schweine waren nicht mehr gefragt, so dass die Rasse Ende der 1960er Jahre nahezu ausgestorben war. Erst im Jahr 1984 entdeckte man einzelne mischerbige Tiere. Heute bemühen sich engagierter Züchter des Fördervereines für Rotbunte Husumer Schweine e. V. um die Reinzucht und Erhaltung der Rasse.

**Kennzeichen**
Die Tiere sind großrahmig und haben zum Teil Stehohren. Die Farbverteilung entspricht der des Angler Sattelschweins, nur mit weißem Sattel auf roter Grundfarbe. Bei älteren Tieren dunkelt die rote Farbe häufig nach. Die Schulterhöhe liegt beim Eber etwa bei 92 cm, bei den Sauen etwa bei 84 cm. Die Eber wiegen ca. 350 kg, die Sauen 300 kg.

**Besondere Eigenschaften**
Die Tiere sind robust, genügsam, winterhart und fruchtbar. Die Sauen haben sehr gute Muttereigenschaften.

**Aktueller Bestand**
Im Jahr 2011 gab es 20 weibliche und 12 männliche Tiere.

**Gefährdungsgrad**
Kategorie I Extrem gefährdet, laut Roter Liste der bedrohten Nutztierrassen in Deutschland.